

Produktname: PLC γ 2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab16249**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	147kDa

Antigen-Informationen

Genname	PLCG2 PLCG2; 1-phosphatidylinositol 4; 5-bisphosphate phosphodiesterase gamma-2;
Alternative Namen	Phosphoinositide phospholipase C-gamma-2; Phospholipase C-IV; PLC-IV; Phospholipase C-gamma-2; PLC-gamma-2
Gen-ID	5336.0
SwissProt ID	P16885
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem PLCG2, hergestellt. Aminosäurebereich: 1186–1235

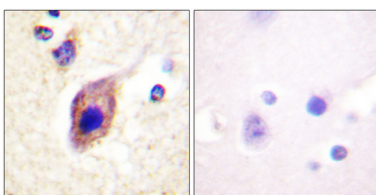
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein ist ein Transmembran-Signalenzym, das die Umwandlung von 1-Phosphatidyl-1D-myo-Inositol-4,5-bisphosphat in 1D-myo-Inositol-1,4,5-trisphosphat (IP₃) und Diacylglycerin (DAG) unter Verwendung von Calcium als Cofaktor katalysiert. IP₃ und DAG sind wichtige sekundäre Botenstoffe für die Signalübertragung von Wachstumsfaktorrezeptoren und Immunrezeptoren durch die Zellmembran. Mutationen in diesem Gen wurden bei Autoinflammation, Antikörpermangel und Immundefregulationssyndrom sowie beim familiären Kälte-Autoinflammationssyndrom 3 gefunden. [bereitgestellt von RefSeq, März 2014]. Katalytische Aktivität: 1-Phosphatidyl-1D-myo-Inositol-4,5-bisphosphat + H₂O = 1D-myo-Inositol-1,4,5-trisphosphat + Diacylglycerin. Cofaktor: Calcium. Funktion: Die Produktion der sekundären Botenstoffe Diacylglycerin (DAG) und Inositol-1,4,5-trisphosphat (IP₃) wird durch aktivierte Phosphatidylinositol-spezifische Phospholipase-C-Enzyme vermittelt. Es ist ein entscheidendes Enzym in der transmembranären Signalübertragung. PTM: Phosphorylierung an Tyrosinresten; nach Liganden-induzierter Aktivierung verschiedener Wachstumsfaktorrezeptoren und Immunrezeptoren. Erhöht die Phospholipase-Aktivität. Ähnlichkeit: Enthält 1 C2-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 1 PH-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 1 PI-PLC-X-Box-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 1 PI-PLC-Y-Box-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 1 SH3-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 2 SH2-Domänen.

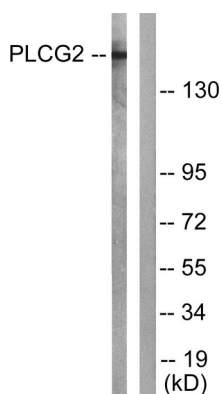
Forschungsbereich

Inositolphosphat-Stoffwechsel; ErbB_HER; Kalzium; Phosphatidylinositol-Signalweg; VEGF; Natürliche Killerzellen-vermittelte Zytotoxizität; B-Zell-Antigen; Fc epsilon RI; Fc gamma R-vermittelte Phagozytose; Transendotheliale Leukozytenmigration; Neurotrophin; Vibrio cholerae-Infektion; Epithelzell-Signalgebung bei Helicobacter pylori-Infektion; Signalwege bei Krebs; Gliom; Nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des PLCG2-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Raw264.7-Zellen, die 30 Minuten lang mit 125 ng/ml PMA behandelt wurden, unter Verwendung des PLCG2-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.